

Hilfe für kleine Ohren



HkO-Newsletter

Hilfe für kleine Ohren – www.kleine-ohren.de

Vorwort

Stiftung der
Deutschen Lions

Ausgabe 13
März 2020

Inhalt:

Vorwort	1
Lager, Logistik,	2
Berichte aus Empfängerlandern	
-Reporting 2019	
-Zielsetzung 2020	3
-Bericht Sambia	3
Sonstiges	4

Als Verantwortliche für Projekte im Vorstand der Stiftung der Deutschen Lions verfolge ich seit Jahren das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, das seit 2010 im Auftrag der Stiftung vom Team des Lions Club Kelkheim erfolgreich umgesetzt wird. Es handelt sich dabei nicht nur um ein Vorhaben, bei dem das Einsammeln von finanziellen Mitteln für eine wohltätige Activity im Vordergrund steht, sondern auch und vor allen Dingen das hohe und kontinuierliche persönliche Engagement des Teams, das dazu noch sehr erfolgreich ist. Gerade dieser außerordentliche ehrenamtliche Einsatz begeistert mich, entspricht er doch so hervorragend den Zielen der weltweiten Lions-Organisation und unserem Motto „we serve“.

Von 2010 bis 2019 sind ca. 38.000 Hörgeräte weltweit versandt worden. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Lions Clubs, unterstützt von Fachgeschäften, Hörgeräte für dieses Projekt sammeln und wie viele Hersteller sogar neuwertige Hörgeräte spenden. Ihnen allen gilt auch mein Dank!

Fasziniert hat mich der Bericht über den Partner des Teams „Hilfe für kleine Ohren“ Upper Hill Trust in Sambia. In Sambia leben ca. 60% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Besonders auf dem Land ist die medizinische Versorgung unterentwickelt. Hier haben sich einige medizinisch gebildete Menschen unter der Leitung eines HNO-Arztes zusammengefunden, um in den abgelegenen Teilen des Landes unentgeltlich medizinische Hilfe zu leisten. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Diagnose und die Betreuung von Menschen mit Hörschäden und das vor allem in weit

abgelegenen Teilen des Landes, denn das Konzept sieht vor „Gesundheits-Camps“ für bedürftige Patienten zu veranstalten.

Mit Unterstützung des Lions Clubs in der Hauptstadt Lusaka, wurde im Umkreis der Stadt in 2019 ein Probe-Gesundheits-Camp durchgeführt. Auf Basis dieser Erfahrungen ist dann im Dezember 2019 in einem Dorf im Nordosten des Landes ein Camp angeboten worden – mit Erfolg. Es kamen so viele Patienten, dass dieses Mal noch nicht einmal alle behandelt werden konnten!

Es wird bald ein weiteres Camp und hoffentlich noch viele weitere in anderen Landesteilen geben, um dem hohen Bedarf gerecht werden zu können.

Es freut mich sehr, dass das HkO-Team die Leistungsfähigkeit seiner Partner erweitern will. Es ist z.B. vorgesehen, Screening-Geräte zur Verfügung zu stellen mit denen schon frühzeitig Hörverluste bei Neugeborenen entdeckt werden können, um schnell eine entsprechende Therapie einleiten zu können. Auch bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind diese Geräte einsetzbar, und besonders hilfreich bei schwierigen Diagnosen.

Ich bitte alle deutschen Lions dieses so erfolgreiche und mit so viel Engagement betriebene Projekt durch Sammeln von Hörgeräten auch weiterhin so tatkräftig zu unterstützen wie bisher. Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihr Wirken!

gez. Christiane Lafeld
Mitglied des Vorstands der Lions Stiftung

Lager, Logistik und Reporting

(rer) Der Spendeneingang in 2019 mit knapp 6.100 gebrauchten Hinter-dem-Ohr (HdO) Hörgeräten lag mit ca. 40% über Vorjahr. Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ möchte sich bei allen Spendern herzlich bedanken, insbesondere bei den 13 neuen Spendern. Zusätzlich kamen viele Kleinspenden von 1-4 Hörgeräten mit häufig hochwertigen Typen, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Insgesamt wurden 2019 in 52 Sendungen an 13 Partnerorganisationen insgesamt ca. 7.000 (+ 30% gegenüber Vorjahr) Hörgeräte versandt. Darin sind 200 neue Geräte von Signia enthalten

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen folgende Spender in 2019 besonders für ihr Engagement hervorgehoben werden:

Lions Clubs, (wobei einige Clubs mit Hörgerätegeschäften zusammenarbeiten, die als Spender genannt werden):

LC Aachen, LCs Bremen, LC Bad Ems, LC Bad Königshofen, LC Bünde, LC Fulda, LC Fürth, LC Langenfeld, LC Langen-Pipingsburg, LC Lübeck, LC Lübecke-Espelkamp, LC Lüneburg, LC Monheim, LC Nordhorn-Lingen, LC Weiden, LC Wiesmoor

Hörgeräte-Geschäfte:

Aachen/Derlkaulard, Altötting/HG Wittman, Amberg/HG Seifert, Arnsberg/Brillen Rottler, Bensheim Auerbach/HG Henning, Berlin/B&G Hörlösungen, Berlin/Das Hörakustik Studio, Billerbeck/Helmbach, Bremen/Oton, Buchloe/Ohrwerk, Burgwedel/Kind, Cloppenburg/Rawe, Detmold/Hütte, Dinklage/Weiss, Dorfen/Eibl, Dormagen/Die Hörakustiker, Dornhan/Blaumeiser, Dorsten/Oton, Ebern/Künzel, Eschwege/Mahler, Fellbach/Kümmel, Fulda/Trabert, Gummerbach/A&Q, Halle-Saale/Lisker, Hamburg/Oton, Hannover/Schiemann, Hof Saale/Lennert, Hövelhofen/Porkmann, Huerth/Jonen, Kaufbeuren/A&O, Kiel/Kersten, Korschenbroich/Pleines, Krefeld/Pielartzik, Kronberg/Lombardi, Landau/Kind, Markdorf/Hörtec, Mettmann/Tilenius, Mindelheim/Ohrwerk, München/Oton, Neustrelitz/Timmel, Nördlingen/Breck, Ötting/Ramstadt/Hirt, Ochsenfurt/Gollach, Offenbach/Pegels, Osterholz-Scharmbeck/Ahlers, Siegen/Scholl, St.Pölten/Mein Hörstudio, Stuttgart-Untertürkheim/Hörzenter, Velbert/Geers, Vilshofen/Klimech, Wedel/Dornis, Wertheim/Optik Schäfer-Nohe,

HNO

Dr.Bohn/Mittelweida, Dr.Borkowski/Unna, Dr.Boventer/Alsdorf, Dr.Kaplick/Fürth, Dr.Lemmel/Bremervörde

Aufgrund der Struktur des deutschen Marktes liegt der Anteil der besonders für Kinder in Übersee benötigten Hörgeräte mit hoher und sehr hoher Verstärkung nur bei 10-15%. Hier hilft die Zusammenarbeit mit Signia, die Hörgeräte mit hoher Verstärkung spendet. Darüber wird separat berichtet.

Berichte aus Empfängerländern

1. Auswertung des Reporting 2019

(wr) Im Jahr 2019 hat das Team „Hilfe für kleine Ohren“ über 7.000 Hörgeräte an 13 der 16 Partner gesendet, das ist ein neuer Rekord und bedeutet eine Steigerung von ca. 30% gegenüber 2018. Dieses Ergebnis wird ermöglicht durch die weiterhin sehr erfreuliche Bereitschaft von Lions, Hörakustikern und auch Privatpersonen, das Projekt zu unterstützen.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft war der Abschluss eines Vertrages mit Signia GmbH, der jährlich die Spende von mindestens 600 hochverstärkenden neuen Hörgeräten gewährleistet. Aus dieser Vereinbarung erhielt das Team eine erste Lieferung von 200 Hörgeräten, die umgehend an ausgewählte, sehr kompetente Partner verteilt wurden.

Die Jahresberichte 2019 der Partner liegen in guter Qualität vor und sind ausgewertet worden. Es wurden 4.229 Hörgeräte Patienten angepasst, deren Verteilung auf die unterschiedlichen Altersgruppen ist gegenüber 2018 allerdings konstant geblieben, 16% für Kinder bis 10 Jahre, 26% für Jugendliche bis 18 Jahre und 58% für Erwachsene. Die Anteile für Kinder und Jugendliche konnten leider nicht erhöht werden, da hochverstärkende Hörgeräte für schwerhörige Kinder immer noch nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Das Team hofft, im Jahr 2020 durch den Signia-Vertrag eine Verbesserung erzielen zu können, da die Hörgeräte aus diesem Vertrag nur für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren genutzt werden dürfen.

Aufgrund knapper Ressourcen und der hohen Zahl gesendeter Hörgeräte können die gespendeten Geräte nur in Ausnahmefällen getestet werden. Diese Funktion müssen deshalb die Partner übernehmen. Im Schnitt wird über eine Ausfallrate defekter sowie nicht geeigneter Hörgeräte von knapp 30% berichtet. Insbesondere die Partner in Kambodscha, der Ukraine und in geringerem Maß in Guatemala erhalten auch Hörgeräte kleinerer Hersteller und solche mit niedriger Verstärkung. Zu Jahresende hatten die Partner insgesamt einen Bestand von ca. 2.600 Geräten.

Allgemein gesehen ist über die Jahre eine sehr positive Entwicklung bei fast allen Partnern festzustellen, die Kompetenzen und Fähigkeiten werden weiterentwickelt, die Anzahl der angepassten Hörgeräte steigt. Bei etlichen Partnern besteht der Wille, ihre Leistungen weiter auszubauen und sich auch in entlegenen Landesteilen um die Versorgung hörgeschädigter Kinder und Erwachsener zu kümmern (Clinical Outreach, s. Bericht über Sambia). Dazu bedarf es einer noch größeren Anzahl an hochverstärkenden Hörgeräten und auch an einer deutlich besseren Ausstattung mit Geräten, wie z.B. modernere Audiometer, Tympanometer, ABR/OAE Screening-Geräte, REM Verifikationssysteme usw.

Eine besondere Herausforderung sind die hochwertigen und teuren sogenannte Exhörer- oder RIC-Geräte, deren Marktanteil in Deutschland steigt und die auch immer öfter gespendet werden. Aufgrund der Komplexität und Anfälligkeit dieser Systeme sowie der Kosten passender Ersatz-Hörer konnte bisher für diese Geräte keine sinnvolle Nutzung bei den Partnern identifiziert werden. Auch die gezielten Bemühungen um Spenden von Ersatz-Hörern waren bisher leider nicht erfolgreich.

2. Zielsetzung 2020

Der im Jahr 2019 erzielte Erfolg ist eine Bestätigung für die wertvolle Arbeit des Teams „Hilfe für kleine Ohren“, aber auch Ansporn zugleich, in den Anstrengungen nicht nachzulassen. Ein wichtiges Ziel ist, die Versorgung von schwerhörigen Kindern und Jugendlichen noch weiter zu verbessern. Das will das Team hauptsächlich durch den Abruf von mindestens 600 hochverstärkenden Hörgeräten aus dem Vertrag mit Signia GmbH erreichen. Ein anderes wichtiges und neues Ziel besteht darin, die Kooperation mit den Partnern zu intensivieren, um deren Geräteausstattung speziell für hörgeschädigte Klein- und Kleinstkinder auf einen technischen Stand zu bringen, der die exakte und fachgerechte Anpassung der Hörgeräte bei diesen Patienten gewährleistet. Der Anfang dazu ist bereits gemacht. Drei tragbare Screening-Geräte sind für frühzeitige Höruntersuchungen bei Neugeborenen bestellt worden. Für weitere Anschaffungen ist das Team aber auf Spenden angewiesen, auch von guten gebrauchten Geräten.

Nach wie vor ist in erster Linie die Zielsetzung des Teams, die Partner weiterhin mit einer großen Anzahl gespendete gebrauchte Hörgeräte zu unterstützen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angepasst werden. Das Team freut sich weiterhin über jedes einzelne gespendete Hörgerät, Geldspenden sind auch herzlich willkommen. Die sinnvolle Verwendung der Exhörer-Geräte bleibt weiterhin ein Thema.

3. Bericht aus Sambia

(ot) Partner des Teams in Sambia ist die wohltätige Organisation Upper Hill Trust, die von dem HNO-Arzt Dr. Harrison Phiri geleitet wird. Deren Motto lautet "Changing the world for the better through health missions". Die Mitglieder sind hauptsächlich Freiwillige, viele haben einen medizinischen Hintergrund. Spender finanzieren diese Aktivitäten.

Das wesentliche Ziel dieser Organisation ist die gesundheitliche Vorsorge und die Behandlung verschiedener Krankheiten, wie z.B. Bluthochdruck, Diabetes und Brust- sowie Gebärmutterhalskrebs und insbesondere Hörverlust. Die Zielgruppe besteht aus einkommensschwachen Menschen, die in abgelegenen Teilen des Landes leben. Maßnahmen sind:

- Screening von Hörverlust.
- Schaffung eines Bewusstseins für diese Krankheit und Förderung präventiver Maßnahmen
- Die Behandlung von Menschen mit Hörverlust, u.a. durch die Abgabe von Hörgeräten

Mit Unterstützung des Lions Club Lusaka wurde im April 2019 bei Lusaka eine Art Probe-Gesundheits-Camp organisiert.

Die dabei gemachten Erfahrungen sollten in einem abgelegenen Teil von Sambia in einem weiteren Camp umgesetzt werden. Dafür ist ein Dorf mit ca. 6.000 Einwohnern im Nord-Osten des Landes ausgesucht worden, ca. 1.200 km bzw. 15-20

Autostunden von Lusaka entfernt. Die medizinische Versorgung dort ist sehr limitiert.

Ein Team unter Leitung von Dr. Phiri, bestehend aus einem Allgemein-Mediziner, einem Akustiker, einer technischen Hilfskraft und einer spezialisierten Krankenschwester reiste an. Zwei medizinisch gebildete Mitarbeiter der Krankenstation des Dorfes unterstützten das Team. In Zukunft wird übrigens ein Orthopäde die Gruppe verstärken.

Bei dem Besuch vom 2.-5. Dezember 2019 lag der Schwerpunkt bei der Behandlung von Hörschäden. Die Patienten kamen aus dem Dorf und der Umgebung.

Intensive Diagnosen zu Hörschäden wurden vorgenommen und unterschiedliche Therapien angewendet, einschließlich der Anpassung von Hörgeräten, die vom Team „Hilfe für kleine Ohren“ kamen. Außerdem sind Präventionsmaßnahmen bezüglich Diabetes, hohem Blutdruck sowie Krebs, insbesondere Gebärmutterhalskrebs, den wesentlichen Ursachen für Todesfälle in Sambia, erläutert worden.



Dr. Phiri

273 Patienten aller Altersklassen mit Hörschäden wurden behandelt und 62, die unter anderen Krankheiten litten. Das kleine Team war während des Aufenthalts nicht in der Lage, alle Patienten zu behandeln, was naturgemäß zu Frustrationen führte. Dabei war die zeitaufwändige Behandlung von Hörschäden die größte Herausforderung.

Das Team will in Zukunft dieses Dorf regelmäßig besuchen, um ein follow-up durchzuführen und weitere Patienten zu behandeln. Auch die lokalen Mitarbeiter sollen geschult werden.

Unbedingt notwendig wäre ein Gebäude oder zumindest ein geeigneter Raum in dem Dorf, um mit einer entsprechenden Ausstattung Operationen durchführen zu können. Das Fachwissen ist vorhanden, um ein solches Projekt umzusetzen. Dafür sollen Spender gewonnen werden.

Auch in anderen abgelegenen Gegenden des Landes sind solche Camps geplant. Ein grundsätzliches Problem und letztlich ein limitierender Faktor ist der Mangel an Akustikern im Land. Das kann nur durch langfristig angelegte Ausbildungsmaßnahmen gelöst werden.

Dieser Partner in Sambia könnte in Zukunft gemäß der Zielsetzung 2020 auch mit hochwertigen Untersuchungsgeräten unterstützt werden.



Lions Deutschland

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Website:

www.kleine-ohren.de

Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.

Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen in

unseren Verteiler aufgenommen werden?

Schreiben Sie einfach eine kurze e-mail an newsletter@kleine-ohren.de

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine e-mail an kleine-ohren@lions.de

Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2021 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie?
Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere Newsletter sind:

- Jahresbericht 2020
- Die Zusammenarbeit mit Signia
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Berichte über Partner, darunter über Erfahrungen mit hochwertigen Untersuchungsgeräten
- Ziele 2021

...und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern sowie für die recht hohen Versandkosten verwendet werden:

Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDEFF
Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren

Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Dr. Rüdiger Erckel (rer)
Heiko Jausel (hj)
Dr. Hans Dieter Klein (hdk)
Gabriele Lux-Wellenhof (glw)
Fritz Müller, juristisch verantwortlich für die Stiftung der Deutschen Lions

Dr. Peter Ottiger (ot)
Dr. Wilfried Racke (wr)
Dr. Jürgen Rohrmann (jr)
Angelika Stein-Pachali (asp)

Impressum/Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/99154-80
www.kleine-ohren.de
kleine-ohren@lions.de